

AUSGEHEN IN AMRISWIL



Bild: Heli Hickl, Hefenhofen

Willkommen in der «Wohlfühlbar»

Seit **Madeleine Oberholzer** vor vier Jahren die **Städtli Bar** übernommen hat, ist ihre «Wohlfühlbar» der Treffpunkt am Marktplatz. Wohl fühlen sich Junge, Ältere, Vereine, Stadträte, «Büezer» und Bankmitarbeiter. Das Gleiche möchte sie nun auch nebenan im «**Bären**» erreichen.

Den Start ins Gastgewerbe hatte Quereinsteigerin Madeleine Oberholzer in der «Zytfalle» in Hefenhofen. «Als Gast half ich einmal beim Abtrocknen der Gläser aus», erinnert sie sich. «Das hat Spass gemacht. Kurze Zeit später habe ich bereits hinter der Bar gearbeitet.» Schon in der Zeit in Hefenhofen sei sie Barfrau mit Leib und Seele gewesen. Vor vier Jahren war es dann an der Zeit, den eigenen Laden aufzumachen. Fündig wurde sie am Marktplatz in der ehemaligen «Titanic-Bar».

Auf die Gäste eingehen

Mittlerweile kennt die Städtli Bar jeder in Amriswil. Sie ist das Stammlokal diverser Vereine, darunter des Fussballclubs, der Guggenmu-

siken, des Handballclubs oder des SSC Audax. «Ich unterstütze aber auch kleinere Vereine wie die IP-Team-Rasenrennfahrer», betont sie. Die 38-Jährige kennt die meisten Gäste mit Namen. Das gehört wie die Gummibärchen und die moderaten Preise zu ihrem Erfolgsrezept. «Mir ist wichtig, dass sich bei uns auch ein Lehrling eine Portion Chicken Nuggets leisten kann.»

Wurst-Käse-Salat oder eben Chicken Nuggets werden neu direkt vom benachbarten Hotel Bären in die Städtli Bar geliefert. Dieses hat Madeleine Oberholzer am 1. Juni 2009 ebenfalls übernommen. «Dass ich einmal zwei Gastgewerbe-Betriebe mit sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern führen würde, hätte ich nie gedacht», blickt sie nicht ohne Stolz zurück.

Ausgehen in Amriswil (5)

In loser Folge stellt «amriswil aktuell» Restaurants, Bars und Treffs vor und lässt für einmal die Menschen hinter dem Tresen zu Wort kommen. Bereits erschienen: Strandbad Uttwil (17.4.), Irish Eyes Pub (15.5.), Burgbar (12.6.) und Café Gschwend (21.8.).

Das Konzept mit gut bürgerlicher Küche im «Bären» passt zur Städtli Bar. «Ich habe dabei auf die Anliegen meiner Gäste gehört. Viele wünschten sich ein währschaftes Restaurant im Zentrum von Amriswil».

Neu: DJ in der Städtli Bar

Obwohl zwei Betriebe einen grossen Einsatz erfordern und manchmal 17-Stunden-Tage mit sich bringen, bereut Madeleine Oberholzer diesen Schritt nicht. «Manchmal rennen uns die Gäste die Bude ein, an anderen Tagen ist wieder wenig los. Nicht einfach, aber so ist das Gastgewerbe», bedenkt sie. «Ich sehe aber auch solche Tage positiv, denn da habe ich Zeit für die Gäste und kann mir ihre Ideen anhören.» Eine solche Idee ist zum Beispiel die Einführung dreier «Winter-Specials» in der Städtli Bar (80er-Party, Après-Ski-Party oder Disco-Night mit DJ). Auch «Amriswil on Ice» gehört dazu. Madeleine Oberholzer wird am Silvester auf dem Marktplatz den Barbereich führen.

Heidi Anderes

AUSGEHEN UND MITMACHEN

Freitag, 20. November

«Märchenhafte Weihnachten»

11 bis 20 Uhr, Rutishauser Gärtnerei

Adventsausstellung 2009

18 bis 21 Uhr, Ginkgo Blumen

Samstag, 21. November

Flohmarkt, 7 bis 16 Uhr, Pentorama-Platz

Adventsausstellung 2009

10 bis 19 Uhr, Ginkgo Blumen

«Märchenhafte Weihnachten»

11 bis 17 Uhr, Rutishauser Gärtnerei

Teenie-Konzert und Light Night

Chor Amazonas, 15 Uhr/20 Uhr, Kulturforum

Sonntag, 22. November

Adventsausstellung 2009

10 bis 17 Uhr, Ginkgo Blumen

«Märchenhafte Weihnachten»

11 bis 17 Uhr, Rutishauser Gärtnerei

Musical «Zadora», 14.30 Uhr, Pentorama

Mittwoch, 25. November

Geschichten rund um das Schulwandbild

14.30 Uhr, Schulmuseum Mühlebach

Infoveranstaltung

ab 17 Uhr, APZ

Dialogveranstaltung zum Thema Verkehr

20 Uhr, Kulturforum

Donnerstag, 26. November

Memento Mori, ab 19.30 Uhr, USL

Max Lässer, 20.15 Uhr, Kulturforum

STADT UND LAND

SVP nominiert Peter Kummer

2012, im letzten Amtsjahr der laufenden Legislaturperiode, wird die SVP-Fraktion das Präsidium des Grossen Rates besetzen. Somit stellt die SVP-Fraktion im Jahr davor das Vizepräsidium. Nominiert wurde durch die SVP-Fraktion einstimmig Peter Kummer, Oberaach. Beim Präsidenten des Grossen Rates wird oft vom «höchsten Thurgauer» gesprochen. Ausgewiesen ist, dass die Person eine hohe Kompetenz und Ausstrahlung haben muss, um dieses wichtige, repräsentative Amt bekleiden zu können. Aus verschiedenen interessierten Personen hat die SVP-Fraktion Peter Kummer einstimmig nominiert. Kummer machte sich einen hervorragenden Namen als Stadttammann von Amriswil und geniesst Sympathie über die Parteigrenzen hinaus. Vom Amriswiler Stadtrat wurde er zum Ehrenbürger vorgeschlagen. Peter Kummer gehört seit 2000 dem Grossen Rat an und machte sich vor allem in finanzpolitischen Fragen einen Namen. Der Stadtrat und die Stadtverwaltung Amriswil freuen sich über die Nomination von Peter Kummer und wünschen ihm für dieses ehrenvolle Amt alles Gute.

Nathan Meerstein in der Mitte

Volley Amriswil holt den 27-jährigen, erfahrenen US-Amerikaner Nathan Meerstein, der stolze 2,06 Meter misst. Damit schliesst der NLA-Club die Lücke auf der Position Mitte. In die laufende Saison gestartet ist Amriswil mit zwei Spielern – Brett Dailey und Christian Willi – auf dieser Position. «Wir brauchen in der Mitte eine Dreierlösung, weil die Belastung über die ganze Saison für zwei Spieler zu hoch ist», erklärt Präsident Dominik Joos. Meerstein spielte bis vor zwei Wochen bei Puerto Real in Spanien, zuvor bei SPSP Tarragona ebenfalls in Spanien.

Teeniekonzert und Light Night

Morgen Samstag lädt der Chor Amazonas zu zwei Konzerten ins Kulturforum ein. Um 15 Uhr sind speziell Kinder und Jugendliche angesprochen: Sie kommen gratis in den Genuss eines Konzertes mit mitreissenden, aktuellen Songs. Wer gerne in einem Chor mitsingen möchte, ist speziell angesprochen, denn der Chor würde sich über Nachwuchs freuen. Um 20 Uhr geht es bei Kerzenlicht weiter: Der Chor Amazonas lädt zur «Light Night» mit Barbetrieb. Die Gäste kommen in den Genuss von neu einstudierten Liedern, darunter Michael Jacksons «This is it». Eintritt: 8 Franken.

Geschichte ums Schulwandbild

Schulwandbilder – für viele sind sie Geschichte, andere kennen sie überhaupt nicht mehr. Sie sind aus den Schulzimmern verschwunden, verdrängt von den modernen Projektionsmöglichkeiten und der Bilderfülle aus dem Internet. Heute haben vor allem die Schulmuseen den Wert der Schulwandbilder wieder entdeckt. Auch das Schulmuseum Mühlebach will mit einer Veranstaltung einen Beitrag zur Wiederentdeckung leisten. Konservator Dr. Alfons Bieger erläutert die Geschichte der Schulwandbilder und Felix Kottonau, Primarlehrer im Ruhestand, zeigt mit Beispielen die Vielfalt dieses Lehrmittels auf. Zur Veranstaltung «Aus Bildern lernen – Geschichte und Geschichten rund um das Schulwandbild» am Mitt-

Vorverkauf «Amriswil on Ice»

Ab heute Freitag können an folgenden Vorverkaufsstellen 12er Abos und Saisonkarten für die TKB-Eisarena gekauft werden: Infoschalter Stadtverwaltung, Empfang Technische Betriebe und bei der TKB Amriswil.

woch, 25. November, um 14.30 Uhr, sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Eintritt frei, Kollekte.

Infoveranstaltung im APZ

Am Mittwoch, 25. November, um 17 Uhr, findet im APZ eine Infoveranstaltung statt, welche auf die Themen «Armut im Alter» und «Dienstleistungen rund um das Kompetenzzentrum für Alter und Gesundheit» eingeht. Untersuchungen des Bundesamtes für Sozialversicherungen haben gezeigt, dass viele anspruchsberechtigte Personen ihr Recht nicht geltend machen. Mit Esther Schwarz, Leiterin Sozialversicherungsdienste der Stadt Amriswil, steht eine kompetente Person zur Verfügung, welche Wege aufzeigt, wie Mitmenschen mit kleineren Einkommen geholfen werden kann. Beim zweiten Thema wird das Kompetenzzentrum für Alter und Gesundheit präsentiert. Rund um das APZ gibt es verschiedene Organisationen, die sich für das Wohl der älteren Mitmenschen einsetzen. Der Verein Spitex Dienste mit seinen Dienstleistungen wird von Betriebsleiterin Maja Kradolfer vorgestellt. Christian Griess von der Pro Senectute Thurgau wird in einem Kurzvortrag seine Dienstleistungen erläutern. Von kirchlicher Seite werden ebenfalls Hilfeleistungen aufgezeigt. Zum Schluss werden Dominique Nobel und Marie-Kathrin Saladin vom APZ für einen Rundgang sowie Fragen rund um die Alterswohnungen mit betreutem Wohnen und das Pflegezentrum zur Verfügung stehen. Alle sind herzlich eingeladen.

Gratulationen

24.11. Emma Schmid-Lüchinger, Florastrasse 10, Amriswil (92 Jahre); 26.11. Alice Walder-Erni, Hellmühlestrasse 16, Amriswil (90 Jahre). Herzliche Gratulation!

STADTRAT



Gemeinsame Verkehrsplanung

Am Mittwoch, 25. November, lädt der Stadtrat die Amriswiler Bevölkerung zu einer Informationsveranstaltung zur Verkehrsproblematik ins Kulturforum ein. Stadttammann Martin Salvisberg, Vize-Stadttammann Dr. Hanspeter Strickler und Stadtrat André Schlatter werden zusammen mit Bauverwalter Manfred Wagner und Kantonsingenieur Andy Heller auf die aktuellen Verkehrsfragen eingehen. Speziell behandelt wird das weitere Vorgehen im Amriswiler Verkehrskonzept. Themen sind unter anderem die geplante Knotengestaltung bei der katholischen Kirche; die Umgestaltung der Bahnhofstrasse; die geplanten Tiefgaragen unter dem Migrosparkplatz bzw. dem Viehmarktplatz und am Rande auch die Spange Hölzli. Mit dieser Dialogveranstaltung will der Stadtrat Zusammenhänge aufzeigen und die vorherrschenden Meinungen und Vorschläge aufnehmen, damit die Planungsarbeiten weitergeführt werden können. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr. Im Anschluss daran sind alle zum Apéro eingeladen.

Baugesuch

Beim Stadtrat ist folgendes Baugesuch eingereicht worden:

Bauherrschaft: Hansruedi und Doris Friedli, Hauptstrasse 12, 8581 Schocherswil

Bauvorhaben: Ausbau Stöckli in Scheune

Bauparzelle: 190(S), Hauptstrasse 12, Schocherswil

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111. Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat einzureichen. Auflagefrist: 20. November bis 9. Dezember 2009. Bauverwaltung: 071 414 11 12.



Was sagte Obelix über die Römer? Richtig, sie spinnen. Das gleiche sage ich über einige wirre Visionäre unserer Stadt! Wieso? Jetzt erstellen die doch tatsächlich ein künstliches Eisfeld auf dem Marktplatz! Amriswil jetzt auch noch ein Wintersportort. Sind wir doch schon lange. Seit wir einen reduzierten Winterdienst haben, kann man Fussgänger sehen, die an der Lammkreuzung Pirouetten drehen! Die eisigen Furchen auf den Strassen geben uns das Gefühl auf einer Bobbahn zu sein! Und jetzt das, ein Eisfeld! Da holt man Denise Biellmann, sie soll Stadtpräsident Salvisberg auf dem Eisfeld herumschleifen. Andreas Sallmann kurvt im ISA-«Pischama» halbblutt auf dem Eis herum! Der Samichlaus mit Esel darf auch nicht fehlen! Ein Esel auf Kufen! Gut, es werden etliche solchige auf dem Eise sich bewegen. Man will das Amriswilervolk hinter dem Ofen hervorlocken. Ein Eissportfest soll es geben, mit Beizen, Wurstständen etc.

Ich hätte da auch noch einige Visionen: Drehrestaurant auf der Anhöhe Oberau. Künstlich beschneite Pisten ebenfalls an dessen Steilhang. Der Zickzackweg bei der Egg, künstlich beeisen, Bobbahn. Langlaufloipe Egelmossstrasse-Bahnhofstrasse, «Hügelis» hat es zur genüge. Rodeln am Schocherswilerstich! Zweimal nicht salzen und die Bahn ist bereit! Gondelbahn Amriville-Oberau! Talstation steht schon; es ist der Neubau der Raiffeisenbank! Ja, liebe Amriswiler, wir werden ein Wintersportort mit Ambitionen auf Olympia 2088! Es fehlen nur noch die Hotelbetten und das Nachtleben! Es läuft doch in Amriswil nichts bis gar nichts! Da kommt so ein künstliches Eisfeld gelegen. Man trifft sich zu einem Punsch oder einer Lästerrunde. Übrigens, liebe Leser, fällt der schöne grosse Christbaum dem Eisfeld zum Opfer! Schade!!!

Zugegeben, man kann nicht gegen alles sein! Machen wir etwas für die Jugend und die so genannt Junggebliebenen! Geben wir zähneknirschend den Forderungen einiger Fantasten nach. Die Chance, eine Begegnungsstätte zu sein, ist gross. Vorsichtshalber suche ich auf dem Estrich meine Schraubendampfer. Diese Sohlenkiller sollten es noch tun für eine Kür auf dem Maartplatz! Also liebe Amriswiler, treffen wir uns bei oder auf der Eisbahn. Der Samarterverein steht bereit, Huldys Banknotenbrothers singen den leeren Kassenschranksong und das Stadtratschörli mit Handörgeler Spiess jodelt lauwarmer Weisen in die kalte Nacht hinaus! An der Eisbar trinke ich dann genüsslich, schmunzelnd mit den Stadträten und dem OK einen Römer! ...hahaha, jetzt spinne auch ich!

Gruss Hasli, der Olympischeschraubendampferpirouettenverdreh

